

Vorwort zur 2. Auflage

Seit der Gründung der DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e. V.) in Köln im Jahre 1994 hat die Palliativmedizin einen rasanten Verlauf genommen. Drei Jahre nach Gründung der DGP erschien ein erstes umfassendes Lehrbuch der Palliativmedizin, nur 2 Jahre später wurde der erste Lehrstuhl für Palliativmedizin in Bonn besetzt. Damit waren wichtige Grundlagen für die zunehmende Akzeptanz und Etablierung der Palliativmedizin im akademischen Kontext gelegt. Weitere Schritte folgten, um das Fach in der akademischen Lehre zu etablieren. So wurde 2003 von der Bundesärztekammer die Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ eingeführt sowie seit 2012 der Querschnittsbereich 13 (Palliativmedizin) an den medizinischen Fakultäten zum Pflichtfach in der studentischen Lehre erhoben.

Die Palliativmedizin zeichnet seit Beginn ihrer Entwicklung aus, dass nicht nur unterschiedliche ärztliche Berufsgruppen engagiert sind. Bemerkenswert ist auch der hohe Anteil von Pflegefachkräften und weiteren nicht ärztlichen Berufsgruppen in diesem Fach und der zugehörigen Fachgesellschaft. Um dieser besonderen Struktur Rechnung zu tragen, werden seit einigen Jahren an verschiedenen Standorten in den deutschsprachigen Ländern multiprofessionelle Master-Studiengänge im Bereich „Palliative Care“ angeboten. Ziel dieser Studiengänge ist es, professionsübergreifend die Aufgaben und das Verständnis von Palliative Care zu fördern und zu vertiefen.

Zu den weiteren Meilensteinen der Palliativmedizin in Deutschland zählen auch Maßnahmen, die die Versorgungsqualität in der Breite fördern. So besteht seit 2007 ein gesetzlicher Anspruch auf eine SAPV (spezialisierte ambulante Palliativversorgung) bzw. für Kinder und Jugendliche auf eine SAPPV (spezialisierte ambulante pädiatrische Palliativversorgung).

Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband sowie der Bundesärztekammer seit 2008 ein Chartaprozess zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen angestoßen. Dessen Umsetzungsprozess wird seit November 2016 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert, um das Thema, aber auch die

Handlungsempfehlungen konsequent in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. Palliativmedizin möchte dabei Menschen mit nicht mehr heilbaren Erkrankungen nicht nur am Lebensende versorgen, sondern sollte auch möglichst früh im Krankheitsprozess integriert werden, um bereits zu diesem Zeitpunkt die bestmögliche Lebensqualität bei den Betroffenen herzustellen.

Diese wenigen ausgewählten Beispiele illustrieren, dass Palliativmedizin in den Fachkreisen, aber auch in der Politik und Bevölkerung als relevantes Thema angekommen ist.

Mit dem Buch „Palliativmedizin – 1000 Fragen“, das nun in seiner 2. aktualisierten Auflage vorliegt, tragen wir dem Stellenwert und auch der Multiprofessionalität der Palliativmedizin Rechnung. Geschrieben von Autorinnen und Autoren aus den unterschiedlichsten Professionen, orientieren sich die Fragen einerseits an einer Prüfungssituation im Rahmen des Erwerbs der Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ für Fachärzte. Gleichzeitig wendet sich das Buch aber auch an alle Personen aus anderen Berufsgruppen, die mit der Betreuung von Palliativpatienten in den unterschiedlichsten Kontexten betraut sind. Die vorgestellten Fragen und Antworten beschreiben meist alltagsorientierte Problemstellungen und deren Lösung und möchten zu einem tieferen Verständnis und einer besseren Umsetzung von Behandlungs- und Betreuungsansätzen beitragen.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren für ihre Bereitschaft, ihre Kompetenz und ihr Fachwissen den Lesern zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, mit diesem gemeinschaftlichen Werk einen Beitrag zu einer bestmöglichen palliativmedizinischen Versorgung von Patienten und deren Angehörigen zu leisten.

Dresden, Wiesbaden, Erlangen, Aachen
im Sommer 2017

Rainer Sabatowski
Bernd Oliver Maier
Christoph Ostgathe
Roman Rolke

Vorwort zur 1. Auflage

Mit dem Buch „Palliativmedizin – 1000 Fragen“ setzt der Thieme Verlag ein bereits etabliertes und erfolgreiches Format fort. Wir freuen uns, Ihnen nun auch die Palliativmedizin auf diese Art näherbringen zu können.

Eine Besonderheit dieser Buchreihe ist die klare Gliederung in Frage – Antwort – vertiefender Kommentar. Hier wird kompakt und übersichtlich Wissen vermittelt, ohne sich dabei des klassischen Lehrbuchformats zu bedienen. Unter anderem soll mit dieser Gliederung eine Situation gespiegelt werden, wie sie in Prüfungen auftritt, um den Leser in seiner Prüfungsvorbereitung zu unterstützen. Andererseits finden sich in den Fragen und den überwiegend praxisnahen Antworten „Probleme“ des täglichen Alltags in der Betreuung von Palliativpatienten wieder. Auch hier soll das vorliegende Buch Hilfestellung bieten, um bei der klinischen oder ethischen Entscheidungsfindung zu unterstützen und Teamprozesse verschiedener Berufsgruppen zu begleiten.

Der Anspruch der Palliativmedizin als breit aufgestelltes Fach mit in hohem Maße interdisziplinären Strukturen spiegelt sich auch in der Multiprofessionalität der Autorengruppen wider. Es ist uns gelungen, zahlreiche renommierte Fachkollegen aus den unterschiedlichsten medizinischen Bereichen für dieses interessante Buchprojekt zu begeistern und als Autoren zu gewinnen. Gemeinsam ist allen, dass sie neben dem originären Fachbezug auch große Erfahrung im Bereich der Palliativmedizin vorweisen können. Wir haben aber auch großen Wert darauf gelegt, dass nicht nur ärztliche Kollegen in die Gruppe der Autoren aufgenommen wurden, sondern ebenfalls Autoren aus nicht ärzt-

lichen Bereichen integriert sind. Nur so können die vielen verschiedenen Aspekte der Palliativmedizin wirklich umfassend und kompetent abgebildet werden. Die Palliativmedizin ist ein Fach, das sich durch eine große Vielfalt an unterschiedlichsten ärztlichen und nicht ärztlichen Bereichen auszeichnet – eine Eigenschaft, die sich auch in der Zusammensetzung der Mitglieder der DGP (der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V.) wiederfindet.

Unser neues Lehrbuch soll nicht nur dem Facharzt als Wegweiser und Unterstützung im Rahmen der Prüfungsvorbereitung für die Zusatzweiterbildung „Palliativmedizin“ dienen. Das Buch wendet sich als kompakte Orientierung auch an alle anderen Berufsgruppen in der Palliativmedizin – vom Lehrbeauftragten des Querschnittsbereichs 13 „Palliativmedizin“ an den Universitäten, den Studierenden, die ihre dort erlernten Kenntnisse und Kompetenzen vertiefen wollen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pflege, Psychotherapie, Physiotherapie, Seelsorge bis hin zu den Ehrenamtlichen. Wir wünschen Ihnen, dass Sie die Anregungen dieses Buches als Inspiration für Ihre Arbeit empfinden werden – in der Ausbildung, auf der Station, im Hospiz oder im Rahmen ambulanter Versorgungsangebote.

Dresden, Wiesbaden, Erlangen, Bonn
im Frühjahr 2013

Rainer Sabatowski
Bernd Oliver Maier
Christoph Ostgathe
Roman Rolke